



---

# Standard

## Finanzinformationen

- Einfach einen Tick besser -

Deutsche Bibliothek: ISSN 1862-5436

5. Jahrgang – Ausgabe 31 (06.08.2010)

Erscheinungsweise: wöchentlich Freitag/Samstag

---

### Inhalt

Inhalt.....	1
01. Info Kicker: Die Sommerrallye am Scheideweg .....	2
02. So tickt die Börse: Schlechte Arbeitsmarktdaten belasten .....	3
Schlechte Arbeitsmarktdaten belasten die Börse.....	3
BP vermeldet Erfolg beim Verschluss des Bohrlochs .....	3
Transocean langfristig aussichtsreich, kurzfristig riskant .....	4
Dividende der Deutschen Post nach 2009 Nachzuversteuern .....	4
Wochenrückblick auf die wichtigsten Indizes .....	5
Sentimentdaten .....	5
03. Ausblick: Langfristige Goldpreisentwicklung .....	5
04. Monatsbetrachtung: Dow Jones, DAX, Nikkei, USD, Yen, Öl, Umlaufrendite .....	6
DOW JONES 10.466.....	6
DAX 6.148 .....	7
NIKKEI 9.537.....	7
USD/EUR 1,303 .....	7
YEN/EUR 112,67 .....	7
GOLD 1.242 USD/OZ.....	8
ÖL 78,95 USD/FASS.....	8
UMLAUFRENDITE 2,35%.....	8
05. Leserfrage: Roche .....	8
06. Beobachtete Werte.....	9
07. DISCLAIMER / HAFTUNGSAUSSCHLUSS UND RISIKOHINWEISE .....	10
08. AN-/ABMELDUNG Heibel-Ticker .....	10

## 01. Info Kicker: Die Sommerrallye am Scheideweg

Liebe Börsenfreunde,

sollte die fulminante Sommerrallye dem Ende entgegensehen? Die heutigen Arbeitsmarktdaten aus den USA lassen das befürchten. Oder gibt es eventuell nur eine kurze Konsolidierung, die nach der Sommerrallye ohnehin nur gesund wäre?

In der heutigen Ausgabe habe ich eine ganze Reihe von Themen kurz abgehandelt: Im Rückblick habe ich zu den US-Arbeitsmarktdaten Stellung genommen, sowie die erfolgreiche Verschließung des Öllecks in der Karibik durch BP kommentiert. Auf Kundenwunsch habe ich meine Ausführungen zu Transocean, dem Vermieter der gesunkenen Tiefseebohrinsel, etwas detailliert. Schließlich habe ich noch eine Einschränkung zur Steuerfreiheit der Post-Dividende zu berichten.

Der heutige Ausblick, Kapitel 03, betrachtet das Neue Börsenjahr 2011 sowie die Goldpreisentwicklung der vergangenen 10 Jahre. Hinsichtlich meiner Goldempfehlung habe ich ein paar persönliche Umstände zu berichten, damit Sie meine Goldpreiseinschätzung besser bewerten können. Daher ist meine Monatsbetrachtung zum Gold diesmal ausführlicher ausgefallen.

Im Kapitel 04 habe ich die Monatsbetrachtung der übrigen Indizes vorgenommen. Manche Überraschung schwindet immer wieder, wenn man die Börsenentwicklung vor dem Hintergrund der Wechselkursentwicklungen betrachtet. So auch diesmal.

Die heutige Leserfrage in Kapitel 05 bezieht sich auf den Schweizer Pharmakonzern Roche. Ein solides Unternehmen mit fairer Bewertung, aber ich weise auch auf die Grenzen meiner Prognosefähigkeit hin.

Wie immer gab es wieder einige wichtige Updates zu unseren beobachteten Werten, die ich in Kapitel 06 zusammengetragen habe. Durch ein paar Verkäufe sowie enge Stopp Loss Marken sollten wir ausreichend Bargeld

generiert haben oder noch generieren, um im Falle einer Korrektur wieder günstig nachzukaufen.

Ich wünsche eine anregende Lektüre,

take share, Ihr  
Börsenschreiber

Stephan Heibel

Chefredakteur und  
Herausgeber des  
Heibel-Ticker

P.S.: Lassen Sie mich Ihre Meinung, Kritik oder Verbesserungsvorschläge wissen (selbst Lob ist willkommen ;-)) und schreiben Sie mir an [leserbrief@heibel-ticker.de](mailto:leserbrief@heibel-ticker.de).

## 02. So tickt die Börse: Schlechte Arbeitsmarktdaten belasten

---

### Schlechte Arbeitsmarktdaten belasten die Börse

---

Hui, soeben wurden die Arbeitsmarktdaten in den USA veröffentlicht und wie von mir befürchtet, fielen sie schlechter aus als erwartet. Mit 131.000 verlorenen Jobs im Juli landeten doppelt so viele Arbeitnehmer auf der Straße, wie befürchtet. Diese meldeten sich jedoch kaum arbeitslos, denn die Arbeitslosigkeit verharrte wider Erwarten bei 9,5%. Die wichtigere Ziffer ist jedoch die erste, die sicherlich auch durch die auslaufenden Regierungsprogramme (Volkszählung) belastet wurde.

Neue Jobs wurden ebenfalls nicht so viele geschaffen wie erhofft. Statt 100.000 neuen Jobs wurden im Juli nur 71.000 neue Stellen geschaffen.

Nun, die Aktienmärkte gehen gerade auf Tauchstation. Nach der Rallye der vergangenen vier Wochen ist das jedoch nicht weiter dramatisch. Die Märkte waren überkauft und eine Korrektur war fällig, ich habe daher diese Woche mehrfach zur Vorsicht gemahnt.

---

### BP vermeldet Erfolg beim Verschluss des Bohrlochs

---

Nachdem unzählige Versuche, das Bohrloch in 1.500 Metern Tiefe zu verschließen, fehlgeschlagen waren, wurde nun endlich ein Weg gefunden, das Leck zu verschließen. Das Drama in der Karibik wird ab heute also nicht mehr schlimmer ... aber die Folgen der 50 Mio. Fässer Öl, die in den vergangenen Monaten ins Meer geströmt sind, werden noch viele Jahre zu sehen sein.

BP hat die Krise zunächst klein geredet, doch mit zunehmender Zeit immer professioneller reagiert. Anders als bei früheren Ölkatastro-

phen ist BP von Anfang an zu seiner Verantwortung gestanden und hat durch Teilverkäufe und Dividendenstreichung die finanzielle Voraussetzung dafür geschaffen, die bezifferbaren Kosten des Unglücks zu tragen. CEO Tony Hayward, der die Verantwortung für das Unglück übernahm, war monatelang unter Beschuss und nahm letzte Woche, also kurz vor der heutigen Erfolgsmeldung, seinen Hut. BP schafft somit die Voraussetzung für einen unbelasteten Neuanfang.

Ich persönlich habe die Reaktion von CEO Hayward stets als angemessen empfunden. In einer beispiellosen Rettungsaktion hat er alles mobilisiert, was zu mobilisieren war. Der Vorwurf, er habe die Katastrophe klein geredet, ist in meinen Augen übertrieben, denn wenn man sich seine Entscheidungen anschaut, dann hat er vom ersten Augenblick an auf die größtmögliche Katastrophe reagiert. In den Medien hat er dennoch immer wieder Hoffnung auf eine schnellere Lösung geschürt, die sich jedoch nicht erfüllt haben. Aber hoffen darf man doch noch, oder?

Die Aktie lässt sich nun nur noch sehr schwer bewerten. Viele Unternehmensteile wurden verkauft oder stehen noch zum Verkauf. Damit nimmt sich das Unternehmen einen Teil seines künftigen Umsatzes und Gewinns. Die genauen Zahlen lassen sich zum heutigen Zeitpunkt aber noch kaum ausrechnen, somit ist ein fairer Wert für die Aktie kaum errechenbar.

Auf der anderen Seite zeichnet sich ab, dass BP eben nicht an ein anderes Unternehmen verkauft wird oder aber aus den USA oder gar von den Weltmärkten verbannt wird. Im Gegenteil, es werden nun schärfere Sicherheitsvorschriften umgesetzt und anschließend wird BP wieder den „normalen“ Geschäften nachgehen. Selbst die Ungewissheit über zu erwartende Strafzahlungen hat BP bereits gut adressiert, indem es stets für die höchsten kursierenden Gerüchte entsprechende Maßnahmen eingeleitet hat. Derzeit ist BP auf Schäden in Höhe von 20 Mrd. USD vorbereitet.

So bewegt sich die Aktie nun vom Untergangsniveau zurück auf ein faires Niveau, das jedoch noch nicht bekannt ist. Ich würde sagen, die Aktie notiert im Niemandsland und wer in BP investieren möchte, der sollte eine Zockernatur haben. Ich habe das nicht.

Stattdessen habe ich mir nochmals auf Kundenwunsch Transocean angeschaut, den

Vermieter der Tiefseebohrinsel, die gesunken ist:

---

Transocean langfristig aussichtsreich,  
kurzfristig riskant

---

Am vergangenen Freitag habe ich zu Transocean geschrieben, dass die Aktie zwar günstig bewertet ist und wie eine Rakete in die Höhe schnellen kann, wenn sie gezündet wird. Doch aufgrund der ungewissen Situation für künftige Tiefseebohrungen wäre mir diese Aktie zu spekulativ. Inzwischen hat sich genau diese Einschätzung als richtig erwiesen – in beiderlei Hinsicht.

Zum einen ist die Rakete gezündet worden, denn der Kurs ist in den vergangenen vier Tagen um 25% angestiegen. Transocean hat eine Vereinbarung mit BP vorgelegt, aus der hervorgeht, dass BP den Vermieter der explodierten Bohrinself von Schadensersatzforderungen und Strafen frei hält.

Auf der anderen Seite sind inzwischen einige Umstände bekannt geworden, die sich künftig weiter belastend auswirken könnten: Transocean hatte aufgrund von unzulänglichen Sicherheitsbedingungen selber kurz vor dem Unglück eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die Sicherheitsmängel aufdecken sollte. Die Ergebnisse dieser bisher geheimen Studie weisen auf schwere Managementfehler bei Transocean hin: Instandhaltung wurde erst dann betrieben, wenn etwas wirklich ernsthaft kaputt war und Führungskräfte wurden unvorbereitet mit zu großer Verantwortung belastet.

Gestern hat Transocean sein Quartalsergebnis bekanntgegeben. Der Gewinn von 2,22 USD je Aktie sah auf den ersten Blick sehr gut aus. Doch darin enthalten sind bereits Versicherungsleistungen für das Unglück in der Karibik in Höhe von 0,83 USD je Aktie. Das, um alle mit dem Unglück im Zusammenhang stehenden Kosten, bereinigte Ergebnis betrug 1,44 USD je Aktie und ist damit deutlich schlechter ausgefallen als von Analysten erwartet wurde.

Das Unternehmen hat inzwischen seinen Hauptsitz in der Schweiz. Die Schweiz hat nun verhindert, dass die Dividende ausgeschüttet werden kann, bevor weitere Klarheit über

eventuell gerichtlich durchsetzbare Schadensersatzforderungen herbeigeführt wurde.

Transocean ist Marktführer im Bereich der Bohrinself für Tiefseebohrungen. Ich glaube nicht, dass die USA es sich erlauben können, Tiefseebohrungen in der Karibik zu untersagen, denn das Öl wird dringend benötigt. Doch die Auflagen werden drastisch erhöht werden, Transocean wird künftig keine so große Gewinnspanne mehr haben.

Daher bleibe ich bei meiner Aussage: Kurzfristig ist mir diese Aktie zu spekulativ, zu viele Damoklesschwerter kreisen über dem Unternehmen. Wer risikofreudig ist, der hat jedoch gute Chancen, seinen Einsatz bei Transocean auf Sicht von 12-18 Monaten mit einem deutlichen Kursgewinn zu versehen. Denn mittel- und langfristig werden die Vorwürfe beigelegt (oder bezahlt), die Sicherheitsbedingungen werden (teuer) umgesetzt, und das Unternehmen wird als Marktführer weiterhin eine akzeptable Gewinnmarge einstreichen. Bis es soweit ist kann die Aktie jedoch noch eine Achterbahnfahrt vollziehen.

---

#### Dividende der Deutschen Post nach 2009 Nachzuversteuern

---

Ein weiterer Nachtrag betrifft die von mir beschriebene Steuerfreiheit der Dividende der Deutschen Post. In der Wunschanalyse der vergangenen Woche hatte ich die Dividende der Deutschen Post als steuerfrei dargestellt. Das ist jedoch nur dann richtig, wenn Sie die Aktie vor 2009 gekauft haben.

Die Dividende wirkt sich kursmindernd auf Ihren Kaufkurs aus. Sie müssen die Dividende also nicht versteuern, jedoch erhöht sich Ihr Kursgewinn um den Betrag der ausgeschütteten Dividende. Wenn Sie Ihre Aktien zu einem späteren Zeitpunkt verkaufen, dann haben Sie Abgeltungssteuer auf den Kursgewinn zu zahlen.

Wer die Aktie noch vor 2009 gekauft hat, wie ich Ende 2008 empfohlen hatte, der hat inzwischen die damals geltende Spekulationsfrist von einem Jahr abgesehen und kann seine Aktien jederzeit steuerfrei verkaufen. Hier bleibt die Dividende also tatsächlich steuerfrei.

---

## Wochenrückblick auf die wichtigsten Indizes

---

INDIZES	05.08.10	
Dow Jones	10.674	2,0%
DAX	6.334	3,3%
Nikkei	9.642	1,1%
Euro/US-Dollar	1,318	1,1%
Euro/Yen	113,475	0,9%
10-Jahres-US-Anleihe	2,92%	-0,1
Umlaufrendite Dt	2,26%	-0,2
Feinunze Gold USD	\$1.196,25	2,4%
Fass Crude Öl USD	\$81,70	6,4%
Baltic Dry Shipping I	1.978	1,9%

In diesen Wochen beginnt der Agrarmarkt anzuziehen. Die Dürre in Russland hat zu einem Exportverbot Russlands für Getreide geführt und die Getreidepreise weltweit sind im Juli um 25% angesprungen. Ähnliche Probleme hat Indien aufgrund des dieses Jahr heftig ausfallenden Monsuns. Im zweiten Schritt werden nun diejenigen Bauern, die derzeit von einem guten Klima profitieren, verstärkt Düngemittel einsetzen, um den Ernteertrag zu steigern. K+S, Anbieter von Kali-Düngemittel, hat sich bereits mehrfach an die Spitze des DAX gesetzt. Ich denke, die Kursrallye bei K+S könnte noch eine Weile weitergehen.

Für unsere Indexübersicht suche ich nun einen sinnvollen Agrarindex, damit wir diese Entwicklung besser verfolgen können. Für Vorschläge von Ihnen bin ich offen.

Schauen Sie sich mal die Ölpreisentwicklung dieser Woche an. +6,4%! Wer will da noch von einem Double-Dip, einem zweiten Rückfall in die Rezession sprechen? Ich nicht.

---

## Sentimentdaten

---

### Analysten

Empfehlungen (Anzahl Empfehlungen):

### Kaufen / Verkaufen

16.07.- 23.07. (149) : 40% / 12%

23.07.- 30.07. (159) : 53% / 12%

30.07.- 06.08. (158) : 49% / 14%

### Kaufempfehlungen der Analysten

BMW, BNP Paribas, Dt. Post

### Verkaufempfehlungen der Analysten

RWE, TUI, Easyjet

### Privatanleger

29. KW 2010: 53% Bullen (82 Stimmen)

30. KW 2010: 63% Bullen (71 Stimmen)

31. KW 2010: 59% Bullen (62 Stimmen)

Durchschnittlich erwarteter DAX-Endstand für heute: 6.229

### Kaufempfehlungen der Privatanleger

Aixtron, Payom Solar, YRC Worldwide

### Verkaufempfehlungen der Privatanleger

SSL International

Die Sentiment-Daten wurden in Zusammenarbeit mit Sharewise erstellt:

<http://www.sharewise.com?heibel>

Der uneingeschränkte Optimismus der Vorwochen kühlt sich langsam ab. Sowohl Analysten als auch Privatanleger werden vorsichtiger. Eigentlich ein gutes Zeichen, nach einer Kursrallye von 3,6% im Juli. Im nächsten Kapitel gehe ich darauf ein, welche Themen in den nächsten Wochen das Parkett-Gespräch dominieren werden. Darüber hinaus habe ich eine ausführliche und gleichzeitig persönliche Betrachtung zum Goldpreis ausgearbeitet.

## 03. Ausblick: Langfristige Goldpreisentwicklung

Der Ausblick bleibt den zahlenden Abonnenten des Heibel-Ticker PLUS vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, aber ohne eine kleine Einnahmequelle kann ich diesen Dienst nicht aufrecht erhalten.

\*\*\*\*\*WERBUNG\*\*\*\*\*

Hier im Heibel-Ticker Standard erhalten Sie überwiegend vergangenheitsbezogene Erklärungen von mir. Detaillierte Analysen und Einschätzungen über die künftige Börsenentwicklung gibt es nur im kostenpflichtigen Heibel-Ticker PLUS. Das Angebot für die zahlenden Abonnenten des Heibel-Ticker PLUS baue ich kontinuierlich weiter aus und komme dabei

insbesondere den Wünschen meiner Kunden nach. Inzwischen bietet das Heibel-Ticker PLUS Abonnement folgende Zusätze:

INTERNET: Kundenbereich

- täglich aktuelle Einschätzungen zu den Meldungen, die unsere offenen Positionen betreffen
- einen Chart für jede offene Position, um die Kurssituation schneller zu erfassen
- die Möglichkeit, nur die 10 neuesten Kommentare zu den offenen Positionen anzeigen lassen.
- Sie können sich aus den empfohlenen Werten Ihr eigenes Musterportfolio zusammenstellen, um gezielter und schneller die für Sie relevanten Neuigkeiten zu sehen.

Weiterhin erhalten meine Kunden eine übersichtliche Tabelle über alle offenen Positionen mit der jeweiligen Wochenperformance sowie Performance seit Empfehlung und mit einer Übersicht über die anstehenden Aktivitäten wie Stopp Loss nachziehen oder verkaufen bzw. kaufen.

Kurz nach dem Versand des Heibel-Ticker PLUS wird Online eine PDF-Version zur Verfügung gestellt, die zusätzlich Charts von den besprochenen Aktien und Indizes sowie Rohstoffen enthält. Darüber hinaus wird die Liste der offenen Positionen tabellarisch wesentlich übersichtlicher dargestellt als in der „nur-Text“-Version möglich.

Den Reaktionen meiner Kunden entnehme ich, dass der Heibel-Ticker PLUS die Bedürfnisse von Anlegern gezielt und verständlich sowie fundiert und erfolgreich befriedigt. Schauen Sie sich das neue Angebot einmal mit einem Schnupperangebot (6 Wochen zu 16 Euro) an. Es würde mich freuen, wenn ich Sie als neuen Abonnenten gewinnen kann.

Für eine Jahresgebühr von 120 Euro erhalten Sie ein Jahresabonnement sowie einen Vorzugspreis für sämtliche Sonderanalysen, die in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht werden. Viele Sonderanalysen stelle ich den Heibel-Ticker PLUS Kunden sogar kostenfrei zur Verfügung.

Falls Ihnen ein Jahr zu lang erscheint, dann können Sie den Heibel-Ticker PLUS auch zu-

nächst für ein halbes- oder viertel Jahr bestellen. Oder bestellen Sie einfach das Schnupperabo.

Geben Sie bitte den folgenden Link in Ihren Browser ein und bestellen Sie unter

<http://www.heibel-ticker.de/bestellung.php>

Bei Fragen senden Sie direkt eine eMail an den Autor unter

Leserfragen/at/heibel-ticker/./de  
(Schrägstriche weglassen, at durch den Klammeraffen ersetzen)

\*\*\*\*\*ENDE WERBUNG\*\*\*\*\*

## **04. Monatsbetrachtung: Dow Jones, DAX, Nikkei, USD, Yen, Öl, Umlaufrendite**

---

DOW JONES 10.466

---

Nachdem der Dow Jones noch im Juni um 3,6% eingebrochen war, während der DAX in Erwartung guter Unternehmenszahlen stabil notierte, holte er diesen Rückschlag im Juli nun auf und stieg um 7,1% an. Doch von den Jahreshöchstständen des Aprils ist der Dow Jones noch gut 500 Punkte entfernt. So gibt es für den Dow Jones noch einiges aufzuholen, bevor er wieder eine Führungsrolle einnehmen kann. Doch der Weg dorthin ist gepflastert mit technischen Widerständen. Sollte die aktuelle Rallye in den nächsten Tagen auslaufen, so droht eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation (SKS), die erst bei 9.600 Punkte bestätigt würde. Dies würde sodann zu weiteren Ausverkäufen führen.

Auf der anderen Seite gewinnt der Anstieg an den US-Börsen an "Breite", es sind also nicht einige wenige Aktien, die mit großen Kursanstiegen die Indizes nach oben ziehen, sondern sehr viele Aktien steigen jeweils moderat an, was als gesund betrachtet werden kann.

Gleichzeitig ist das Sentiment in den USA sehr bullisch, ein Auslaufen der Rallye könnte eine heftige Korrektur nach sich ziehen, was wiederum das SKS-Szenario ins Bewusstsein rücken würde.

Ein Widerstand liegt bei 10.730 Punkten, eine wichtige Unterstützung bei 9.700 Punkten.

---

DAX 6.148

---

Der niedrige Außenwert des Euros hat die Exportnation Deutschland an die Spitze der europäischen Wirtschaften gesetzt. Die Industrie wird zuversichtlicher, die Arbeitslosigkeit sinkt und die Unternehmensgewinne überraschen positiv. Kein Wunder also, dass der DAX im Juli vor dem Hintergrund der unzähligen positiven Quartalsergebnisse deutscher Unternehmen das Zugpferd der internationalen Börsen war. Mit einem Monatsplus von 3,1% konnten in den ersten Tagen des neuen Monats August Jahreshöchststände ins Visier genommen werden.

So notiert der DAX nun wieder in dem Bereich der alten Jahreshochs vom April. Charttechnisch ist ein steigendes Dreieck zu erkennen, das meist auf einen Ausbruch nach oben hindeutet. Die Obergrenze verläuft aktuell bei 6.342 Punkten, heute notiert der DAX nur wenige Punkte unter dieser Ausbruchsmarke. Ein Überspringen dieser Hürde würde den Weg in Richtung 7.000 Punkte frei machen, auf dem Weg wären eine Reihe von Widerständen im Bereich von 6.500 bis 6.600 Punkten zu überwinden.

Es ist Hochsommer und das Handelsvolumen an den Börsen ist niedrig. Es besteht die Gefahr, dass Bewegungen mit geringem Handelsvolumen später negiert werden, wenn "the big money", also die institutionellen Anleger mit großen Beträgen nach ihren Sommerferien wieder an die Börse zurückkehren. So könnte ein Ausbruch aufgrund dieser Sondersituation letztlich auslaufen und eine Rückkehr bis auf 5.890 Punkte nach sich ziehen.

---

NIKKEI 9.537

---

Mit einem Monatsplus von 1,6% hinkt der japanische Index den Weltbörsen hinterher. Die Export- und Technologienation leidet unter dem festen Yen und dem Pessimismus hinsichtlich der Technologiebranche. In meinem Beitrag zu Cisco bin ich auf letzteres eingegangen: Es scheint, als wollten Anleger nicht wahr haben, dass Unternehmen wieder in ihre EDV investieren.

So pendelt der Nikkei zwischen 9.050 und 9.830 Punkten im Niemandsland. Erst ein Ausbruch aus dieser Handelsspanne könnte sodann eine heftige Bewegung nach sich ziehen.

---

USD/EUR 1,303

---

Der Euro ist im Juli um 6,6% angesprungen. Die Zeiten des schwachen und exportfreundlichen Außenwertes des Euros sind offensichtlich schneller vorbei, als wir es uns vorstellen konnten. Die Erholung nach der Euro-Krise ist so heftig und nachhaltig erfolgt, dass ich eine Rückkehr in die niedrigen 1,20er vorerst nicht mehr erwarte.

Allerdings sollte auch die Aufwärtsdynamik schon bald nachlassen, denn bei 1,35 bis 1,37 USD/EUR befinden sich alte Widerstände, die vermutlich ein wenig Zeit bedürfen, um überwunden zu werden. Für die nächsten Monate erwarte ich also zunächst eine Stabilisierung des Euros zwischen 1,30 und 1,37 USD/EUR.

Langfristig betrachtet könnte der Euro noch bis auf 1,46 USD/EUR ansteigen und es wäre noch immer eine Abwärtstrendlinie zu erkennen, die von den Hochs im Sommer 2008 gezogen werden können. Sollte der Wechselkurs später im Jahr also einmal über 1,37 USD/EUR steigen, so würde ich anschließend einen Anstieg bis zu dieser Abwärtstrendlinie erwarten. Doch bis dahin ist noch Zeit.

---

YEN/EUR 112,67

---

Gegenüber dem Yen hat der Euro kaum abgegeben. Mit anderen Worten: Der Yen notiert

sehr fest, was insbesondere im Vergleich zum schwachen US-Dollar deutlich wird. Der Yen registriert gegenüber dem US-Dollar ein Hoch nach dem anderen, eine schwere Bürde für die Exportnation Japan und somit eine Erklärung für den schwachen Nikkei.

Gegenüber dem Euro legte der Yen um 4,5% zu, was jedoch innerhalb der etablierten Handelsspanne von 107 bis 114 YEN/EUR verbleibt. Erst ein Ausbruch aus dieser Spanne öffnet den Weg in Richtung 100 bzw. 120 YEN/EUR.

Der US-Dollar verliert also gegenüber dem Euro als auch gegenüber dem Yen. In Krisenzeiten ist der US-Dollar weltweit gefragt, denn es ist die Basis des Weltwährungssystems und somit ein, wenn auch schwacher, so dennoch sicherer Hafen. Die aktuelle Dollarschwäche kann somit auch dahingehend interpretiert werden, dass die Weltwirtschaft sich erholt. Der Konjunkturoptimismus steigt, insbesondere in Europa.

---

GOLD 1.242 USD/OZ

---

Meine Anmerkungen zur Goldpreisentwicklung sind diesen Monat etwas umfangreicher und daher im Kapitel 03 – Ausblick zu lesen.

---

ÖL 78,95 USD/FASS

---

Der Ölpreis ist ein weiteres Indiz für weltweiten Konjunkturoptimismus. Mit einem Monatsplus von 4,9% können wir also durchaus von einer sich aufhellenden Wirtschaftserwartung sprechen. In den ersten Augusttagen werden nun die 84 USD/Fass ins Visier genommen. Ein Überspringen dieser Hürde würde bullische Szenarien hervorrufen, in denen ein Ölpreis von bis zu 100 USD/Fass prognostiziert wird.

Nachdem der Ölpreis im Juli überwiegend zwischen 76 und 80 USD/Fass notierte, würde ich in dieser Spanne eine Unterstützung sehen. Eine Fortsetzung der Rallye, die wir zum Monatsbeginn des Augusts sehen, würde den Ölpreis mit sich ziehen und zu Preisen über 84

USD/Fass führen. Gelingt dies nicht, so sollten wir uns auf eine Korrektur einstellen.

---

UMLAUFRENDITE 2,35%

---

Die Umlaufrendite ist um 22 Punkte bzw. 10% angestiegen (von 2,13% auf 2,35% sind im Jargon der Anleihenhändler nicht 0,22% sondern 22 Punkte bzw. eine Differenz von 10%). Da scheint sich der Druck, der sich in der Eurokrise auf die deutschen Anleihen aufgebaut hat, nun wieder zu entspannen. So findet die Umlaufrendite nun wieder zurück zu einem normalen Niveau.

Da ich kurzfristig keinen erneuten Run auf deutsche Anleihen erwarte würde ich weiter von einer steigenden Umlaufrendite ausgehen. Die nächsten Widerstände liegen bei 2,55% und anschließend bei 2,72%.

## 05. Leserfrage: Roche

Ihre Fragen schicken Sie bitte an [leserfragen/at/heibel-ticker/./de](mailto:leserfragen/at/heibel-ticker/./de). Ich werde künftig nur noch eine Leserfrage veröffentlichen. Den Rest beantworte ich direkt. Bitte fragen Sie mich nur zu Unternehmen mit einem Marktwert von mindestens 100 Mio. Euro bzw. USD.

=====

### FRAGE:

Lieber Herr Heibel,

als Abonnent des Heibel-Ticker PLUS lese ich Ihre Ausführungen stets mit Interesse. Ich bin daran, meine Anlagen auf solidere Füße zu stellen und langfristiger zu denken; immerhin bin ich bereits 70.

Seit Monaten beobachte ich den Kurs von Roche (Inhaber= Valor 1'203'211, GS=Genussschein ohne Stimmrecht 1'203'204), den kleineren Bruder von Novartis. Roche sinkt seit vielen Wochen stetig, ich fra-

ge mich warum; die Integration von Genentech USA ist doch auf gutem Wege? Wäre Roche jetzt ein Kaufkandidat für ein langfristiges Engagement oder würden Sie noch warten?

Mit herzlichen Grüßen, Joseph aus Zug, Schweiz

### **ANTWORT:**

Zahlen - Ruf - Zukunft - Markt

**Zahlen:** Wenn ich mir die Bilanz und die Geschäftsentwicklung bei Roche anschau, dann sieht das alles überaus solide und günstig bewertet aus. Die vertretbar hohe Verschuldung durch die Genentech-Übernahme kann aller Voraussicht nach zügig zurückgeführt werden. Umsatzwachstum ist zwar nicht berühmt, aber durch die Integration von Genentech werden Kosten eingespart und höhermargige Produkte gewonnen, der Gewinn steigt also überproportional. Auf Basis der 2010-Schätzungen notiert Roche auf einem KGV von 10. Bei einer Dividendenrendite von erwarteten 5% ist das prima.

**Ruf:** Bei Roche kann ich nun auch noch den Ruf des Unternehmens als positiv aufführen. Kaum ein anderes Pharma-Unternehmen genießt einen vergleichbaren Ruf und das kommt nicht aus dem Nichts. Roche geht sehr konsequent und überlegt an Übernahmen heran, riskiert nicht zu viel und entwickelt sich kontinuierlich fort. Bekannte von mir, die dort im Bereich M&A arbeiten, bestätigen die solide Vorgehensweise.

**Zukunft:** Darüber fehlt mir nun eine verlässliche Informationsquelle. Während ich in den vergangenen Monaten auf Teva gesprungen bin, weil immer mehr Patente der Pharma-Industrie auslaufen, kann ich nun kaum etwas über die Patent- und Pipeline-Situation bei Roche sagen. Es kann sein, dass hier der Hund begraben liegt...?

**Markt:** So langsam nimmt ein weltweiter Konjunkturaufschwung Form an und der Bedarf an nicht-zyklischen Sicherheitsaktien wie Roche wird kleiner. So befinden sich Pharma-Aktien zumindest nicht in einem Bullenmarkt.

So, nun kennen Sie meine Einschätzung sowie die Lücken in meiner Betrachtung. Vielleicht

haben Sie ja noch andere Informationsquellen, um die Lücken zu schließen. Für eine langfristige Position im Portfolio würde ich wie immer einen schrittweisen Einstieg wählen - halbe Position jetzt aufbauen und etwas Pulver trocken halten, um im Falle eines Rückschlags um weitere 10% nochmals nachzukaufen.

## **06. Beobachtete Werte**

Bitte beachten Sie auch den Kundenbereich auf meiner Internetseite unter [www.heibel-ticker.de](http://www.heibel-ticker.de). Dort finden Sie aktuelle Charts mit meinen jeweils aktualisierten Einschätzungen.

=====

Im Wochenverlauf habe ich zu mehreren Titeln Anmerkungen im Kundenbereich der Webseiten verfasst. Selten sind diese Anmerkungen nur tagesaktuell, es reicht in der Regel, wenn Sie einmal die Woche dort hinein schauen.

Auf der Einstiegsseite [heibel-ticker.de](http://heibel-ticker.de) sehen Sie im Ticker am oberen Bildrand auf den ersten Blick, zu welchen Titel aktuelle Anmerkungen erstellt wurden.

Hier nun die Übersicht über die offenen Positionen. Wie angekündigt habe ich jeweils die langfristigen von den spekulativen Positionen getrennt. Bei den langfristigen Positionen werde ich in den kommenden Wochen jeweils eine Risikostreuung berücksichtigen.

\*\*\*\*\*WERBUNG\*\*\*\*\*

In Deutschland gibt es kaum einen anderen, der die Hintergründe der Aktienmärkte so messerscharf von dem täglichen Medienrummel trennen kann, wie der Autor des Heibel-Tickers Stephan Heibel.

Von seinen Fähigkeiten, komplizierte Zusammenhänge verständlich darzustellen, können Sie sich mit diesem Heibel-Ticker Standard überzeugen. Wenn Sie allerdings seine Schlussfolgerungen und Empfehlungen erfahren möchten, dann sollten Sie sich einmal um den Heibel-Ticker PLUS kümmern.

Für eine Jahresgebühr von 120 Euro erhalten Sie ein Jahresabonnement sowie einen Vorzugspreis auf sämtliche Sonderanalysen, die in unregelmäßigen Abständen veröffentlicht werden. Viele Sonderanalysen stellen wir den Heibel-Ticker PLUS Kunden sogar kostenfrei zur Verfügung.

Falls Ihnen ein Jahr zu lang erscheint, dann können Sie den Heibel-Ticker PLUS auch zunächst für ein halbes- oder viertel Jahr bestellen. Oder bestellen Sie einfach das Schnupperabo.

Geben Sie bitte den folgenden Link in Ihren Browser ein und bestellen Sie unter

<http://www.heibel-ticker.de/bestellung.php>

Bei Fragen senden Sie direkt eine eMail an den Autor unter

[Leserfragen/at/heibel-ticker/./de](mailto:Leserfragen/at/heibel-ticker/./de)  
(Schrägstriche weglassen, at durch den Klammeraffen ersetzen)

\*\*\*\*\*ENDE WERBUNG\*\*\*\*\*

Quellen: Deutsche Kurse von [comdirect.de](http://comdirect.de), Goldbarren & Münzen von [proaurum.de](http://proaurum.de), US-Kurse von [finance.yahoo.com](http://finance.yahoo.com)

Eine erfolgreiche Börsenwoche,  
take share

Stephan Heibel  
<http://heibel-ticker.de>

<mailto:info/at/heibel-ticker/./de>

## 07. DISCLAIMER / HAFTUNGSAUSSCHLUSS UND RISIKOHINWEISE

Wer un- oder überpersönliche Schreib- oder Redeweisen nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte un- oder überpersönliche Schreib- oder Redeweisen in Umlauf setzt, wird mit Lust-, manchmal auch mit Erkenntnisgewinn belohnt; und wenn alles gut geht, fällt davon sogar etwas für Sie ab. (frei nach Robert Gernhardt)

Wir recherchieren sorgfältig und richten uns selber nach unseren Anlageideen. Dennoch müssen wir jegliche Regressansprüche ausschließen, die aus der Verwendung der Inhalte des Heibel-Tickers entstehen könnten.

Die Inhalte des Heibel-Tickers spiegeln unsere Meinung wider. Sie stellen keine Beratung, schon gar keine Anlageempfehlungen dar.

Die Börse ist ein komplexes Gebilde mit eigenen Regeln. Anlageentscheidungen sollten nur von Anlegern mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen vorgenommen werden. Anleger, die kein tiefgreifendes Know-how über die Börse besitzen, sollten unbedingt vor einer Anlageentscheidung die eigene Hausbank oder einen Vermögensverwalter konsultieren.

Die Verwendung der Inhalte dieses Heibel-Tickers erfolgt auf eigene Gefahr. Die Geldanlage an der Börse beinhaltet das Risiko enormer Verluste bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals.

## 08. AN-/ABMELDUNG Heibel-Ticker

Sie können sich über diese Seite gerne jederzeit wieder anmelden.

### E-MAIL ADRESSE ÄNDERN

Sollte sich Ihre E-Mail Adresse geändert haben, so stornieren Sie bitte zunächst die alte Adresse und melden sich anschließend mit der neuen E-Mail Adresse wieder an.

Gerne können Sie den Heibel-Ticker Ihren Freunden empfehlen. Sie können den Heibel-Ticker STANDARD beliebig weiterleiten. Wenn Sie Inhalte davon auf anderen Internetseiten verwenden möchten, bitten wir um eine korrekte Quellenangabe sowie um eine kurze Information darüber.

(-;\_\_\_\_\_;-)